

Pädagogisches Konzept der Boschl-Kinder e.V.

Eckpfeiler unserer pädagogischen Arbeit bestehen aus:

Bildung und Förderung der Sozialkompetenz:

Eine Gruppe von über 100 Kindern braucht Regeln und verlangt von den Kindern sowie von den BetreuerInnen eine hohe Sozialkompetenz. Respektvollen Umgang zu entwickeln und zu fördern ist uns allen ein großes Anliegen. Wir legen Wert auf gute Umgangsformen, Konfliktfähigkeit, Selbständigkeit, gute Tischmanieren und ein dem Alter entsprechendes Verhalten.

Unsere Kinder gestalten ihren Aufenthalt in der Einrichtung selbst und werden von den Betreuern begleitet. Die Kinder können die Angebote in Anspruch nehmen oder sich mit den Freunden Spiele suchen.

Dies fördert das selbstbestimmte und selbstbewusste Handeln.

Freispiel: Die Kinder sind den ganzen Tag im Klassenverband. Jetzt ist Freiheit und die Möglichkeit zu tun, was jedes einzelne Kind will, sehr wichtig. Selbstbestimmter Umgang und selbstbestimmte Auswahl der Spielkameraden ist wichtig für die Entwicklung der Kinder. Im Freispiel lernen die Kinder den Umgang mit ihren Freunden oder Spielkameraden. Eigene Ideen werden entwickelt wie z.B. Rollenspiele.

Hier liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit, da es besonders im Freispiel zur Aufarbeitung von entstanden Konflikten während der Schulzeit kommt.

Unsere Kinder gestalten ihren Aufenthalt im Freigelände selbst und werden von den Betreuern begleitet. Die Kinder können die Angebote an Spielgeräten in Anspruch nehmen oder sich mit den Freunden Spiele suchen.

Wichtig ist uns in diesem Bereich die Förderung der Teamfähigkeit, Fairness und körperlichen Ertüchtigung.

Bewegung und Aktivität:

Die Kinder sitzen den ganzen Tag in der Schule – jetzt ist es Zeit für Bewegung.

Jeden Tag haben sie die Möglichkeit in die Turnhalle, den Toberaum oder den Schulhof zu gehen. Hier bieten Betreuer verschiedene Ball- und Bewegungsspiele an.

Am Freitag können interessierte Kinder am Rhythmikunterricht teilnehmen.

Kreatives Gestalten:

Die Kreativität der Kinder zu fördern und ihnen die handwerklichen Fertigkeiten zu vermitteln ist hier ein wichtiges Anliegen. Dies ermöglicht den Kindern ein für sie zufriedenstellendes Gestalten. Hier legen wir Wert auf das Entwickeln von eigenen Ideen und sind bestrebt so viel wie möglich mit Naturmaterialien zu basteln. Jeden Tag gibt es das

Angebot im Bastelraum.

Jeden Freitag steht „Schreinern“ für interessierte Kinder auf dem Programm.

Toberaum:

Hier liegt das Hauptaugenmerk unserer Arbeit auf dem gewaltlosem Toben und Raufen. Hier lernen die Kinder, wie weit sie gehen können und welche Regeln beim Toben und Raufen eingehalten werden müssen.

Sie erfahren hier, ihre Kräfte zu kontrollieren, eigene Grenzen zu erkennen und die Grenzen ihrer Mitspieler zu akzeptieren.

Bauen und Gestalten:

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist das kreative Bauen mit LEGO, Klickern und Bauklötzen. Hier steht den Kindern ein großer Raum zur Verfügung, in dem sie zusammen in Gruppen oder alleine ihre Bauwerke verwirklichen können.

Hier lernen die Kinder Respekt im Umgang mit der Kreativität anderer und das Einbringen eigener Ideen bei komplexen Bauwerken im Team.

Dem **Bedürfnis nach Entspannung und Erholung** soll nach dem arbeitsbetonten Unterricht Rechnung getragen werden in Form von freier Kommunikation, entspannter Unterhaltung und unbeschwertem Spiel. Die Mittagszeit wird daher als beaufsichtigte Freizeit ohne Lern- und Leistungsdruck gestaltet.

So wird die Möglichkeit geboten, im Unterricht aufgestaute Spannungen zu lösen und im Einzelfall Gespräche über die vorausgegangenen Unterrichtserfahrungen zu führen.

Dem Bedürfnis nach freier Aktivität soll nachgekommen werden.

Freie Aktivität, freie Bewegung und Betätigung an selbst gewählten Materialien/Spielen werden in Anspruch genommen, wobei die BetreuerInnen nur anregen und helfen, was spontanes Handeln begünstigt. (Beitrag zur körperlichen und psychischen Gesundheit).

Das Bedürfnis nach Ruhe und Geborgenheit: Nach anstrengenden Schulstunden erfahren die Kinder hier Entspannung und Erholung.

Förderung der Lesefähigkeit, Entspannung und Ruhe in der Lesecke:

Nach der Schule ist das Interesse der Kinder am Lesen nicht sehr groß. Hier gilt es, dies trotzdem zu wecken und zu fördern. Dazu stehen den Kindern eine sehr gute Auswahl an Kinderbüchern und Comics zur Verfügung. Auf Wunsch der Kinder wird auch regelmäßig vorgelesen.

Verpflegung:

Ein großes Anliegen ist uns das Einhalten der Tischmanieren. Diese werden täglich geübt und angewendet.

Hausaufgabenbetreuung:

Je zwei Betreuer begleiten die Kinder und kontrollieren die Hausaufgaben auf

Vollständigkeit. Regelmäßiger Kontakt zu den Eltern und Lehrern ermöglicht eine gute Zusammenarbeit und optimale Förderung der Kinder.

In den ersten 10 Minuten müssen die Kinder alleine versuchen ihre Aufgaben zu erledigen. Erst dann können sie Betreuer um Hilfe fragen. Meist kommen sie in dieser Zeit selbst auf die Lösung.

Ruhe und konzentriertes Arbeiten sind bei den Hausaufgaben selbstverständlich.

Projekte runden das tägliche Angebot ab:

Projekt „Gala Essen“:

Beim Projekt „Gala Essen“ werden 14 Tage lang sehr intensiv die Tischmanieren geübt. Ein Rahmenprogramm wie ein Malwettbewerb für Einladungen und Urkunden kommen begleitend hinzu. Eltern übernehmen beim Gala Essen den Service für die Kinder und es wird festlich eingedeckt. Die Kinder übernehmen hier auch die Gestaltung und Produktion der Tischdekoration. Jede Klasse kann ihren Lehrer einladen, der dann mit ihnen den erfolgreichen Projektabschluss bei dem gemeinsamen Essen feiern kann.

Projekt „Geld verdienen – Geld ausgeben“

Das Projekt erstreckt sich über 3 Wochen. Bei einem von Kindern und Betreuern besetzten JobCenter können die Kinder Arbeiten in der Mittagsbetreuung übernehmen. Von Putzen über Tischdienst oder Verkauf sowie das Führen einer Bank wird alles angeboten. Für ihre Arbeit bekommen die Kinder Spielgeld, welches sie in einer selbst gebastelten Geldbörse aufbewahren. Eine Woche wird nur gearbeitet, in der zweiten Woche kann gearbeitet werden und es startet der Verkauf von allerlei Schleckereien, Kuchen und Obst. In der dritten Woche ist quasi Urlaub – jetzt kommt es darauf an, ob vorgesorgt und das Geld gut eingeteilt wurde. Denn jetzt kann man nur mehr einkaufen. Hier lernen die Kinder spielerisch, dass das Geld nicht aus der „Wand“ , „Karte“ oder Handy kommt, sondern dass es verdient werden muss.

Ziel des Projektes: Wert des Geldes erfahren. Münzen kennenlernen und zusammenrechnen sowie das Einteilen der eigenen Barmittel.

Weitere Projekte:

Wissens-Quiz: Selbständiges Erarbeiten von div. Wissensbereichen (z.B. Universum)
Was isst du heute: Lebensmittelkunde mit Viktualis, des weiteren: Rekorde-Buch,
Weihnachtsaktion, Gesellschaftsspiele, Ferienbetreuung, Robotic, Schreinerwerkstatt,
Rhythmikunterricht

Verfasser: Andrea Obermüller – Fazokas, Leitung Boschl-Kinder e.V.

Stand: Januar 2021